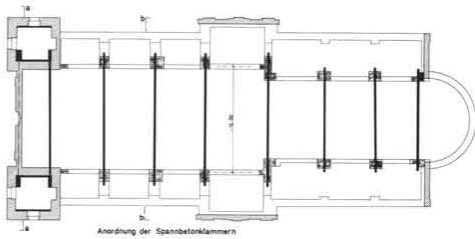


Schnitt a-a - Aussteifung der Glockentürme und Spannglieder in der Giebelwand

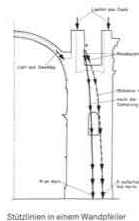
Sanierung der Wallfahrtskirche auf dem Schönenberg bei Ellwangen

Bauherr:
Kath. Pfarramt
Schönenberg/Ellwangen
Ausführung:
Spann- und Stahlbetonarbeiten:
Hch. Aisslinger, Aalen
Bohr- und Verpressarbeiten:
August Wolfsholz, Stuttgart
Bauzeit: 1970

Abplatzungen großer Putzstücke gaben Anlaß zu umfangreichen Untersuchungen der Standsicherheit des Kirchenbaus. Es stellte sich heraus, daß die Wirkung der Zugbänder innerhalb der Dachkonstruktion ausgefallen war und somit der H-Schub aus dem Dach voll auf die Kirchenlängswände wirkte. Das Hauptgewölbe, welches sich ebenfalls auf diese Längswände abstützt, drohte einzustürzen. Auch die Holzkonstruktion der Glockentürme war nicht mehr kraftschlüssig, so daß diese beim Läuten gegen die Turmwände stießen und somit die Türme in Schwingungen versetzten.



Anordnung der Spannbetonklammern



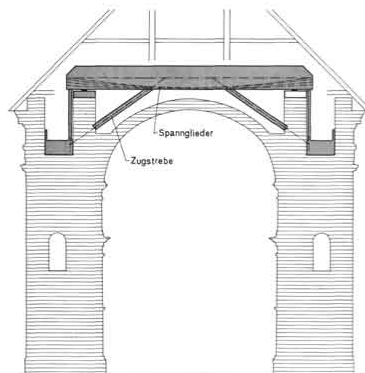
Stützl意思 in einem Wandpfeiler



Schnitt b-b - Spannbeton

Aufgrund einiger Gutachten und eigenen Untersuchungen wurden von uns die Sanierungsmaßnahmen entworfen und im Detail ausgearbeitet. Klammern

aus Spannbeton über dem Gewölbe nehmen den größten Teil des H-Schubes auf. Spannglieder in den gemauerten Turmwänden halten die Türme zusammen. Stahlbetonkorsette in den Türmen selber erhöhen deren Steifigkeit und verbessern ihr Schwingungsverhalten. Randgurte über den Seitenschiffen und Apsis in Form eines Ringankers erhöhen die Längssteifigkeit des Gebäudes.



Schnitt b-b - Spannbeton über Gewölbe



1970